

Ein Abschiedstoast auf eine Kiosk-Dame

42 Jahre lang war sie die Kiosk-Dame in Hirslanden. Ende Jahr ging Ursina Muzsnyai in den Ruhestand. Gebührend feierten Anwohner ihren Abschied.

Seit 1972 stand Ursina Muzsnyai im Kiosk an der Forchstrasse 193. Vor kurzem feierte die 80-Jährige mit rund 150 Personen ihren Abschied. Sie gab den Kiosk Ende Jahr auf, der Kiosk wird wegen Renovationsarbeiten vorübergehend geschlossen. Frau Muzsnyai kehrt nicht mehr zurück und wird ihre wohlverdiente Rente antreten. Das Quartier Hirslanden verliert einen Laden mit grossem Nostalgiewert.

Während eines Besuchs an ihrer Feier wird dieser Eindruck deutlich. Zahlreiche Kunden schauen vorbei, sprechen über die mediale Aufmerksamkeit und verabschieden sich wieder. Ein Mann tritt ein und überreicht ihr eine kleine Schachtel mit Pralinés und bedankt sich bei der stets freundlichen Kioskfrau. «Personen, die ich 20 Jahre nicht mehr gesehen habe, tauchen plötzlich wieder auf», sagt Ursina Muzsnyai amüsiert, nachdem die Kunden den Laden verlassen haben. «Einige werden das Fest leider verpassen, weil sie ein Weihnachtessen haben oder bereits



Ursina Muzsnyai nahm Abschied.

in die Ferien abgereist sind», sagt sie weiter. Doch der Showroom in der Garage Sommerhalder gleich neben dem Kiosk ist am Abend gut gefüllt. Draussen brutzeln Würste von der Metzgerei Haenni auf dem Grill, drinnen blasen zwei Musiker in den Büchel – dem Alphorn sehr ähnlich, nur viel kürzer.

Das Käse-Buffer mit diversen französischen Sorten verrät, dass das Bistro Le Puy seinen Beitrag geleistet hat, und schmeckt mit dem servierten Rotwein und den Büürli der Familie Nieto vorzüglich. Die Lobrede von Herbert Frei, Präsident vom Quartierverein Hirslanden, ist anekdotenreich und persönlich. Auch für ihn ist jeder Kioskbesuch wie eine Zeitreise gewesen. Jeweils besorgt habe er der Kioskfrau zuschauen

müssen, wie sie das Gestell erklimmt, um zum gewünschten Päckli Zigaretten zu gelangen. Doch dafür kennt sie ihren Laden zu gut und überreicht es dem Kunden ruhig und abgeklärt. Nach der Rede ergreift eine Frau spontan das Wort, bedankt sich im Namen ihrer Kinder und erklärt, wie grosszügig Ursina Muzsnyai gegenüber allen Kindern war.

Um mit ihr persönlich zu sprechen, muss man Schlange stehen. Manche haben ein kleines Geschenk dabei, der Tisch füllt sich mit Weihnachtsg Gebäck, Wein, Blumen und Schokolade. Auch junge Erwachsene stehen an. Sie möchten sich für die zahlreichen Bonbons bedanken, die sie als Kinder jeweils umsonst erhielten.

Ursina Muzsnyai freut sich auf's neue Jahr. Als Erstes werde sie sich um ihren Rücken kümmern und Stunden beim Physiotherapeuten buchen. «Skifahren und Bekannte besuchen», dafür hat sie wieder mehr Zeit. Der «NZZ» verrät sie ihre Ambitionen beim Tanzen: «Rumba, Samba, Jive, Cha-Cha-Cha – samt gelegentlichem Auffrischkurs, damit die Schritte nicht einrosten.», ist dort zu lesen. Und vielleicht fliegt sie schon bald zur Tochter nach Toronto, um die zwei Enkelkinder kennenzulernen. «Der Jüngere ist schliesslich 28 Jahre alt.»

Gilles Steinmann

Erstaufführung in Zürich

Der Männerchor Zürich (MCZ) präsentiert am Sonntag in der Tonhalle mit Alberto Mazzucatos *Messa Solenne* und dem *Miserere* von Gioacchino Rossini ein Konzert voller Italianità.

Vor einigen Jahren ist sie in Italien wieder entdeckt worden, jetzt wird sie erstmals in Zürich aufgeführt: die grosse *Messa Solenne* des kaum bekannten Meisters Alberto Mazzucato (1813–1877). Das vielseitige Werk des aus Udine im Friaul stammenden Künstlers befindet sich im Schnittpunkt von Puccini, Rossini und Verdi mit einer Prise Donizetti und Bellini. Mit eingängigen Melodien wie zum Beispiel dem *Laudamus* weist die *Messa Solenne* belcanto-typische Eigenheiten auf. Die Solisten und der Männerchor werden dabei vom Sinfonie Orchester Biel Solothurn begleitet.

Abgerundet mit *Miserere*

Das Programm vom 11. Januar im grossen Saal der Tonhalle wird abgerundet mit der Aufführung von Auszügen aus Gioacchino Rossinis (1792–1868) *Miserere*. Die Komposition kam ungefähr zur selben Zeit wie Rossinis beliebtes und bekanntes *Stabat Mater* zur Vollendung. Kurz danach begab sich der Komponist in den

Ruhestand, um fortan Schweine zu züchten und Kochrezepte zu kreieren. Die Vertonung von Textfragmenten des Psalms 50 im *Miserere* besteht aus Rezitativen, Arien und einem Duett. Der Männerchor beschränkt sich auf drei Chöre, die Bassarie und auf das Finale mit Tenorsolo und Oboe.

Vielseitiger Männerchor

Der Männerchor Zürich, ein Stadtchor mit zahlreichen Stimmen aus dem Ober- und Unterland, zählt zu den traditionsreichsten und bedeutendsten Konzertmännerchören der Schweiz. Mit rund 70 Sängern präsentiert er sich als vielseitiger Chor mit einem breit gefächerten Repertoire. Neben grosser, orchesterbegleiteter Männerchorliteratur singt er gregorianische Gesänge, Motetten, Opernchöre, Broadway- und Filmmelodien, Schweizer Volkslieder sowie Lieder aus aller Welt.

Auftritte in der Tonhalle, im KKL, in Kirchen und Kleintheatern begeistern das Publikum. An nationalen und internationalen Wettbewerben misst sich der MCZ regelmässig mit anderen Chören. Im Januar 2013 ist der Männerchor Zürich in die European Choral Association, Europa Cantat, aufgenommen worden. Das Konzert im Januar wird unterstützt von der Abteilung Kultur der Stadt Zürich. (zb.)

Konzert: So., 11. Jan., Tonhalle, Zürich.

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Wäscherei - Textilreinigung

Wir pflegen Ihre Wäsche auf dem ökologisch und technisch neusten Stand

Testen
Sie uns!



- Hemdenservice
- Vorhangreinigung
- chem. Reinigen
- Haushaltwäsche
- Praxiswäsche
- Reparaturen
- Expressservice

Hauslieferdienst: 044 201 37 27

www.waescherei-signer.ch

Culmannstrasse 12 / Ecke Haldenbachstrasse / 8006 Zürich

Bäckerei-Konditorei

Gemeindestrasse 36
8032 Zürich
Tel. 044 251 30 66
info@baeckerei-huerlimann.ch
www.baeckerei-huerlimann.ch



Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 6.00–18.30 Uhr
Samstag, 6.00–16.00 Uhr
Sonntag, geschlossen

Beachten Sie unsere vielen hausgemachten Spezialitäten

Praxis für Existentielle Begleitung

- Familientherapie, Beziehungsarbeit
- Erziehungs- und Schulprobleme

Sprechstunden nach Vereinbarung

- Telefon 079 236 33 70
- Anmeldung bitte Montag, 8.00 bis 10.00 Uhr oder Mail
- Fax: 043 336 72 21
- E-Mail: sabinezund@gmail.com

Sabine Zünd-George

Familientherapeutin
Klausstrasse 10, 8008 Zürich

AUFGEPASST

Hier finden Sie Beachtung! Kontaktieren Sie mich.



Quartierzeitung für Fluntern, Hirslanden, Hottingen, Oberstrass und Witikon

SILVIA GRÜTTER

Anzeigenverkauf «Zürberg»

Telefon 078 745 91 12

gruettermedia@me.com

